

Friedrich Markmann

Lokale Leistungserbringung im kommunalen Interesse: Revival der Genossenschaft?



Nomos

Kommunalrechtliche Studien

herausgegeben von

Prof. Dr. Christoph Brüning,
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Prof. Dr. Thorsten Ingo Schmidt, Universität Potsdam

Band 6

Friedrich Markmann

Lokale Leistungserbringung im kommunalen Interesse: Revival der Genossenschaft?



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Potsdam, Univ., Diss., 2018

ISBN 978-3-8487-4929-4 (Print)

ISBN 978-3-8452-9142-0 (ePDF)

1. Auflage 2018

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2018. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Meinen Eltern

Vorwort

Publizisierung ist in. Die in Bund, Ländern und Kommunen bis vor kurzem verbreitete Privatisierungseuphorie ist heute verfliegen. Allzuoft haben sich die in die Privatisierung öffentlicher Aufgabenbereiche gesetzten Erwartungen nicht erfüllt. Inzwischen sind ebenenübergreifend Publizisierungsvorgänge zu verzeichnen. Diese beschränken sich dabei keinesfalls auf eine simple (Rück-)Übertragung öffentlich wahrzunehmender Aufgabenbereiche auf staatliche Träger. Losgelöst von einer einseitigen Bindung an „Staat“ oder „Privat“ erfassen diese Vorgänge u.a. auch die Entwicklung hybrider Organisationsformen zur Erledigung öffentlicher Aufgaben, in der unterschiedlichste Akteure miteinander kooperieren. Für die lokale Leistungserbringung im kommunalen Interesse erlebt derzeit eine aus öffentlich-rechtlicher Perspektive in diesem Zusammenhang wenig bis überhaupt nicht beachtete Organisationsform ein regelrechtes Comeback: die Genossenschaft.

Hier setzt diese Arbeit an. Entgegen einer allgemeinen Einschätzung handelt es sich bei der Genossenschaft heute nicht mehr um eine angestaubte Organisationsform aus einer vergangenen Zeit. Ganz im Gegenteil: Genossenschaften haben wieder Konjunktur! Sie betätigen sich in einer Vielzahl von Einsatzfeldern, die herkömmlicherweise den kommunalen Selbstverwaltungsaufgaben zugeschlagen werden. Darüber hinaus ergänzen und ersetzen Genossenschaften das kommunale Leistungsangebot durch die Erledigung von Aufgaben, auf deren Erbringung die Kommunen selbst verzichten. In der Praxis haben sich hybride Kooperationsmodelle gebildet, die eine Vielzahl unterschiedlicher Akteure vereinen und damit für die lokale Leistungserbringung im kommunalen Interesse fernab einer einseitigen Bindung an „Staat“ oder „Privat“ einen „Dritten Weg“ eröffnen. Davon ausgehend untersucht die Arbeit, ob und unter welchen Voraussetzungen es sich bei der Genossenschaft um einen nachhaltigen Partner der Kommunen bei der Aufrechterhaltung kommunaler Infrastrukturen handeln kann.

Die Arbeit wurde im November 2017 von der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam als Dissertation angenommen und ist auf dem Stand von Juni 2017. Die zitierten Internetquellen sind letztmalig im März 2018 abgerufen worden.

Vorwort

Mein größter Dank gilt meinem Doktorvater Herrn Professor Hartmut Bauer, der die entscheidende thematische Anregung für die Erstellung dieser Arbeit gegeben hat. Bedanken möchte ich mich für die langjährige Betreuung und für sein ständiges Interesse, das er gegenüber der Arbeit und dem Fortschritt ihrer Erstellung immer wieder bekundet hat. Großer Dank gilt außerdem Herrn Professor Thorsten Ingo Schmidt, der sich für die Erstellung des Zweitgutachtens bereit gefunden und wertvolle Anregungen für die Überarbeitung gegeben hat. Herzlicher Dank gebührt ihm und Herrn Professor Brüning als Herausgeber der „Kommunalrechtlichen Studien“ des Nomos-Verlages für die Aufnahme der Arbeit in diese Reihe. Für ihre tatkräftige Unterstützung im Zusammenhang mit technischen Feinheiten möchte ich mich an dieser Stelle außerdem bei Frau Denise Herzmann bedanken.

Hamburg, im März
des Raiffeisenjahres 2018

Friedrich Alexander Markmann

Inhaltsübersicht

| | |
|--|----|
| Abkürzungsverzeichnis | 23 |
| 1. Kapitel: Thematische und begriffliche Annäherungen | 25 |
| § 1 Genossenschaftsgrundsätze und Merkmale kommunaler Selbstverwaltung: Eine Vorbemerkung | 25 |
| I. Der Erneuerungsgedanke von Theodor Heuss | 25 |
| II. Genossenschaftliche Grundsätze und die Merkmale kommunaler Selbstverwaltung | 27 |
| III. Fazit | 33 |
| § 2 Die eingetragene Genossenschaft in kommunalen Aufgabenfeldern: Rechtstatsächliche Befundnahmen im Überblick | 34 |
| I. Zur nationalen und internationalen Bedeutung von Genossenschaften | 34 |
| II. Von der Entdeckung eines neuen Aktionsfelds: Genossenschaften im Bereich kommunaler Leistungserbringung | 37 |
| § 3 Erkenntnisinteressen und Gang der Untersuchung | 52 |
| I. Wissenschaftliche Desiderate und Erkenntnisinteressen | 52 |
| II. Gang der Untersuchung | 56 |
| 2. Kapitel: Die lokale Leistungserbringung im kommunalen Interesse und potentielle genossenschaftliche Organisationsmodelle zur Erledigung | 57 |
| § 4 Die kommunale Leistungserbringung | 57 |
| I. Die Rechtsinstitutionsgarantie des Art. 28 Abs. 2 Satz 1 GG | 57 |
| II. Systematisierung örtlicher Angelegenheiten | 62 |
| III. Aufgabenbereichseinteilung: Wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Leistungserbringung | 65 |
| IV. Zusammenfassung und Fazit | 73 |

Inhaltsübersicht

| | | |
|-------------|---|-----|
| § 5 | Perspektivenerweiterung | 74 |
| | I. Die lokale Leistungserbringung im kommunalen Interesse | 74 |
| | II. Zusammenfassung und Fazit | 77 |
| § 6 | Typologie kommunaler Beteiligungsformen an genossenschaftlichen Organisationsmodellen und Aufgabenzuordnung | 77 |
| | I. Kommunale Beteiligungsformen an genossenschaftlichen Organisationsmodellen | 77 |
| | II. Aufgabenzuordnung zur Erledigung | 79 |
| | III. Zusammenfassung und Fazit | 82 |
| 3. Kapitel: | Rechtliche Direktiven und Rahmenbedingungen | 83 |
| § 7 | Beihilferecht | 83 |
| | I. Das Beihilfeverbot aus Art. 107 Abs. 1 AEUV | 84 |
| | II. Ausgleichsleistungen für Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse | 90 |
| | III. Zusammenfassung und Fazit | 95 |
| § 8 | Vergaberecht | 97 |
| | I. Schwellenwerte | 98 |
| | II. Persönlicher Anwendungsbereich des Kartellvergaberechts | 99 |
| | III. Sachlicher Anwendungsbereich des Kartellvergaberechts | 103 |
| | IV. Ausschreibungsfreiheit bei öffentlich-öffentlicher Zusammenarbeit und weitere Ausnahmen | 104 |
| | V. Zusammenfassung und Fazit | 108 |
| § 9 | Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen und Fachgesetze | 109 |
| | I. Lokale Leistungserbringung im kommunalen Interesse durch wirtschaftliche Betätigung | 109 |
| | II. Lokale Leistungserbringung im kommunalen Interesse durch nichtwirtschaftliche Betätigung | 113 |
| | III. Fachgesetze mit allgemeingültigen Bestimmungen | 115 |
| | IV. Zusammenfassung und Fazit | 115 |
| § 10 | Allgemeine kommunalwirtschaftsrechtliche Vorgaben | 117 |
| | I. Die Schrankentrias kommunalwirtschaftsrechtlicher Betätigung | 117 |
| | II. Durchführung eines Markterkundungsverfahrens | 121 |

| | |
|--|-----|
| III. Die überörtliche wirtschaftliche Betätigung | 122 |
| IV. Beachtung von Wirtschaftsgrundsätzen | 124 |
| V. Zusammenfassung und Fazit | 125 |
| § 11 Besondere kommunalwirtschaftsrechtliche Vorgaben für die Betätigung in Privatrechtsform | 126 |
| I. Ausrichtung auf einen öffentlichen Zweck | 128 |
| II. Begrenzung der Haftung der Kommune | 129 |
| III. Wahrung der Ingerenzpflichten der Kommune durch Sicherstellung eines angemessenen Einflusses | 130 |
| IV. Weitere Voraussetzungen | 131 |
| V. Zusammenfassung und Fazit | 135 |
| § 12 Erstreckung kommunalwirtschaftsrechtlicher Voraussetzungen auf die lokale Leistungserbringung im kommunalen Interesse durch nichtwirtschaftliche Betätigung | 135 |
| 4. Kapitel: Eckpunkte des genossenschaftsrechtlichen Rahmens | 140 |
| § 13 Rechtsnatur und Begriffsmerkmale der eingetragenen Genossenschaft | 141 |
| I. Rechtsnatur und gesellschaftsrechtliche Eigenart | 141 |
| II. Begriffsmerkmale | 142 |
| III. Zusammenfassung und Fazit | 149 |
| § 14 Gründungsvoraussetzungen und Entscheidungsstruktur der eingetragenen Genossenschaft | 149 |
| I. Gründungsvoraussetzungen | 149 |
| II. Entscheidungsstruktur der Genossenschaft | 154 |
| III. Zusammenfassung und Fazit | 159 |
| 5. Kapitel: Umsetzung kommunalwirtschaftsrechtlicher Vorgaben in genossenschaftlichen Organisationsmodellen | 160 |
| § 15 Öffentlicher Zweck und Haftungsbeschränkung | 162 |
| I. Ausrichtung auf den öffentlichen Zweck | 162 |
| II. Haftungsbegrenzung | 164 |
| III. Zusammenfassung und Fazit | 165 |
| § 16 Vertretung, Stimmrecht und Stimmbindung | 165 |
| I. Vertretung der Kommune in der Generalversammlung und Weisungen | 165 |

| | |
|---|-----|
| II. Das Stimmrecht der Kommune als Genossenschaftsmitglied | 166 |
| III. Der Stimmbindungsvertrag als Instrument kommunaler Einflussnahme | 169 |
| IV. Zusammenfassung und Fazit | 172 |
| § 17 Mehrstimmrechte | 174 |
| I. Allgemeine Probleme der Mehrstimmrechte | 175 |
| II. Mehrstimmen für Fördermitglieder | 178 |
| III. Mehrstimmen in Unternehmergenossenschaften | 182 |
| IV. Mehrstimmen in Sekundärgenossenschaften | 184 |
| V. Zusammenfassung und Fazit | 190 |
| § 18 Gemeindevertreter in Vorstand und Aufsichtsrat | 191 |
| I. Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat mit Gemeindevertretern | 192 |
| II. Weisungen und Richtlinien an Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat | 197 |
| III. Informationsansprüche gegenüber Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats | 199 |
| IV. Zusammenfassung und Fazit | 202 |
| § 19 Weitere Ansatzpunkte für kommunale Einflussnahme | 203 |
| I. Bildung eines freiwilligen Genossenschaftsorgans | 203 |
| II. Sonderrechte für die Kommune als Genossenschaftsmitglied | 205 |
| III. Zusammenfassung und Fazit | 207 |
| § 20 Externe Steuerungsbefugnisse | 208 |
| I. Der konzernrechtliche Beherrschungsvertrag | 208 |
| II. Nichtbeherrschende Formen externer Steuerungsbefugnisse und Instrumente psychologischer Unterstützung | 213 |
| III. Zusammenfassung und Fazit | 214 |
| 6. Kapitel: Ergebnisse der Arbeit in Thesen und Abschlussbemerkung | 216 |
| § 21 Fünfzehn zusammenfassende Thesen | 216 |
| § 22 Genossenschaften kommunaler Leistungen: Ein Hybrid mit Zukunft | 221 |

Inhaltsübersicht

| | |
|-----------------------------------|-----|
| Anlagen | 225 |
| Literatur- und Quellenverzeichnis | 229 |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Abkürzungsverzeichnis | 23 |
| 1. Kapitel: Thematische und begriffliche Annäherungen | 25 |
| § 1 Genossenschaftsgrundsätze und Merkmale kommunaler Selbstverwaltung: Eine Vorbemerkung | 25 |
| I. Der Erneuerungsgedanke von Theodor Heuss | 25 |
| II. Genossenschaftliche Grundsätze und die Merkmale kommunaler Selbstverwaltung | 27 |
| 1. Genossenschaftliche Grundsätze | 29 |
| 2. Merkmale kommunaler Selbstverwaltung | 31 |
| III. Fazit | 33 |
| § 2 Die eingetragene Genossenschaft in kommunalen Aufgabenfeldern: Rechtstatsächliche Befundnahmen im Überblick | 34 |
| I. Zur nationalen und internationalen Bedeutung von Genossenschaften | 34 |
| II. Von der Entdeckung eines neuen Aktionsfelds: Genossenschaften im Bereich kommunaler Leistungserbringung | 37 |
| 1. Kommunale Einsatzbreite und Einsatzfelder von Genossenschaften | 38 |
| 2. Motive genossenschaftlicher Leistungserbringung im kommunalen Aufgabenspektrum | 41 |
| 3. Hybride Formen und Komplexitätsstufen genossenschaftlicher Organisationsmodelle im Bereich kommunaler Leistungserbringung | 44 |
| a) Akteure in genossenschaftlichen Organisationsmodellen | 44 |
| aa) Public Citizen Partnership | 45 |
| bb) Multi Stakeholder Partnership | 46 |
| cc) Public Private Partnership | 47 |
| dd) Public Public Partnership | 47 |

| | |
|--|----|
| b) Komplexitätsstufen genossenschaftlicher Organisationsmodelle | 48 |
| 4. Inkurs: Die Energiegenossenschaft „Neue Energien West eG“ (NEW) | 49 |
| § 3 Erkenntnisinteressen und Gang der Untersuchung | 52 |
| I. Wissenschaftliche Desiderate und Erkenntnisinteressen | 52 |
| II. Gang der Untersuchung | 56 |
| 2. Kapitel: Die lokale Leistungserbringung im kommunalen Interesse und potentielle genossenschaftliche Organisationsmodelle zur Erledigung | 57 |
| § 4 Die kommunale Leistungserbringung | 57 |
| I. Die Rechtsinstitutionsgarantie des Art. 28 Abs. 2 Satz 1 GG | 57 |
| 1. Die Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft | 58 |
| 2. Das Recht zur eigenverantwortlichen Regelung | 61 |
| II. Systematisierung örtlicher Angelegenheiten | 62 |
| 1. Die freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben | 63 |
| 2. Die pflichtigen Selbstverwaltungsaufgaben | 64 |
| III. Aufgabenbereichseinteilung: Wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Leistungserbringung | 65 |
| 1. Kommunale Leistungserbringung durch wirtschaftliche Betätigung | 65 |
| 2. Kommunale Leistungserbringung durch nichtwirtschaftliche Betätigung | 68 |
| a) Pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben | 69 |
| b) Aufgabenerledigung durch Einrichtungen der Daseinsvorsorge | 70 |
| c) Kommunale Hilfsbetriebe | 71 |
| 3. Zum Verhältnis von kommunalen Unternehmen und Einrichtungen | 71 |
| 4. Schwierigkeiten bei der Zuordnung im Einzelfall | 72 |
| IV. Zusammenfassung und Fazit | 73 |
| § 5 Perspektivenerweiterung | 74 |
| I. Die lokale Leistungserbringung im kommunalen Interesse | 74 |
| II. Zusammenfassung und Fazit | 77 |

| | | |
|-----|---|----|
| § 6 | Typologie kommunaler Beteiligungsformen an genossenschaftlichen Organisationsmodellen und Aufgabenzuordnung | 77 |
| | I. Kommunale Beteiligungsformen an genossenschaftlichen Organisationsmodellen | 77 |
| | II. Aufgabenzuordnung zur Erledigung | 79 |
| | 1. Lokale Leistungserbringung im kommunalen Interesse durch genossenschaftliche Organisationsmodelle mit kommunaler Beteiligung | 79 |
| | 2. Lokale Leistungserbringung im kommunalen Interesse durch genossenschaftliche Organisationsmodelle ohne kommunale Beteiligung | 81 |
| | III. Zusammenfassung und Fazit | 82 |
| | 3. Kapitel: Rechtliche Direktiven und Rahmenbedingungen | 83 |
| § 7 | Beihilferecht | 83 |
| | I. Das Beihilfeverbot aus Art. 107 Abs. 1 AEUV | 84 |
| | 1. Tatbestandsmerkmale des Art. 107 Abs. 1 AEUV | 84 |
| | a) Unternehmensbegriff | 84 |
| | b) Marktbezug der Unternehmenstätigkeit | 85 |
| | c) Beihilfebegriff | 86 |
| | d) Wettbewerbsverfälschung | 87 |
| | 2. Ausnahmen vom Anwendungsbereich | 87 |
| | a) Dienstleistungen mit ausschließlich lokalem Charakter | 87 |
| | b) Steuervergünstigungen für Genossenschaften | 88 |
| | c) Das Altmark Trans-Urteil des EuGH | 89 |
| | II. Ausgleichsleistungen für Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse | 90 |
| | 1. Rechtfertigung nach Art. 106 Abs. 2 AEUV | 90 |
| | 2. Der Freistellungsbeschluss der Kommission | 93 |
| | 3. Der neue EU-Rahmen | 94 |
| | 4. De-minimis-Beihilfen | 94 |
| | III. Zusammenfassung und Fazit | 95 |
| § 8 | Vergaberecht | 97 |
| | I. Schwellenwerte | 98 |

| | |
|--|-----|
| II. Persönlicher Anwendungsbereich des Kartellvergaberechts | 99 |
| 1. Öffentliche Auftraggeber | 100 |
| 2. Sektorenauftraggeber | 101 |
| 3. Konzessionsgeber | 103 |
| III. Sachlicher Anwendungsbereich des Kartellvergaberechts | 103 |
| IV. Ausschreibungsfreiheit bei öffentlich-öffentlicher Zusammenarbeit und weitere Ausnahmen | 104 |
| 1. In-house-Vergaben | 105 |
| 2. Interkommunale Kooperation | 106 |
| 3. Nichtwirtschaftliche Dienstleistungen von allgemeinem Interesse und weitere Ausnahmen | 107 |
| V. Zusammenfassung und Fazit | 108 |
| § 9 Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen und Fachgesetze | 109 |
| I. Lokale Leistungserbringung im kommunalen Interesse durch wirtschaftliche Betätigung | 109 |
| 1. Grundrechtsbindung genossenschaftlicher Organisationsmodelle | 109 |
| 2. Die Rechtsinstitutionsgarantie des Art. 28 Abs. 2 Satz 1 GG | 111 |
| 3. Gebot demokratischer Legitimation und Wirtschaftlichkeitsgrundsatz | 112 |
| 4. Landesverfassungsrechtliche Vorgaben | 113 |
| II. Lokale Leistungserbringung im kommunalen Interesse durch nichtwirtschaftliche Betätigung | 113 |
| III. Fachgesetze mit allgemeingültigen Bestimmungen | 115 |
| IV. Zusammenfassung und Fazit | 115 |
| § 10 Allgemeine kommunalwirtschaftsrechtliche Vorgaben | 117 |
| I. Die Schrankentrias kommunalwirtschaftsrechtlicher Betätigung | 117 |
| 1. Öffentlicher Zweck | 118 |
| 2. Angemessenes Verhältnis zu Leistungsfähigkeit und voraussichtlichem Bedarf der Kommune | 119 |
| 3. Subsidiaritätsklauseln | 120 |
| II. Durchführung eines Markterkundungsverfahrens | 121 |
| III. Die überörtliche wirtschaftliche Betätigung | 122 |
| IV. Beachtung von Wirtschaftsgrundsätzen | 124 |
| V. Zusammenfassung und Fazit | 125 |

| | | |
|-------------|---|-----|
| § 11 | Besondere kommunalwirtschaftsrechtliche Vorgaben für die Betätigung in Privatrechtsform | 126 |
| | I. Ausrichtung auf einen öffentlichen Zweck | 128 |
| | II. Begrenzung der Haftung der Kommune | 129 |
| | III. Wahrung der Ingerenzpflichten der Kommune durch Sicherstellung eines angemessenen Einflusses | 130 |
| | IV. Weitere Voraussetzungen | 131 |
| | 1. Information und Prüfung | 131 |
| | 2. Subsidiarität und Wirtschaftsgrundsätze | 132 |
| | 3. Besondere Voraussetzungen für mittelbare Beteiligungen | 132 |
| | 4. Anzeige- und Genehmigungspflichten, Einrichtung einer Beteiligungsverwaltung | 134 |
| | V. Zusammenfassung und Fazit | 135 |
| § 12 | Erstreckung kommunalwirtschaftsrechtlicher Voraussetzungen auf die lokale Leistungserbringung im kommunalen Interesse durch nichtwirtschaftliche Betätigung | 135 |
| 4. Kapitel: | Eckpunkte des genossenschaftsrechtlichen Rahmens | 140 |
| § 13 | Rechtsnatur und Begriffsmerkmale der eingetragenen Genossenschaft | 141 |
| | I. Rechtsnatur und gesellschaftsrechtliche Eigenart | 141 |
| | II. Begriffsmerkmale | 142 |
| | 1. Nichtgeschlossene Mitgliederzahl | 142 |
| | 2. Genossenschaftlicher Förderzweck | 143 |
| | a) Eigenart, Inhalt, Gegenstand und Erfüllung des Förderzwecks | 143 |
| | aa) Die unverwechselbare Eigenart des genossenschaftlichen Förderzwecks | 143 |
| | bb) Inhalt und Gegenstand des Förderzwecks | 143 |
| | cc) Erfüllung des Förderzwecks | 145 |
| | b) Gemeinwirtschaftliche und gemeinnützige Genossenschaften | 145 |
| | 3. Gemeinschaftlicher Geschäftsbetrieb | 148 |
| | III. Zusammenfassung und Fazit | 149 |

| | | |
|-------------|---|-----|
| § 14 | Gründungsvoraussetzungen und Entscheidungsstruktur der eingetragenen Genossenschaft | 149 |
| | I. Gründungsvoraussetzungen | 149 |
| | 1. Erwerb der Mitgliedschaft: Mitgliederarten und Genossenschaftsanteil | 149 |
| | 2. Feststellung der (Gründungs-)Satzung | 150 |
| | a) Obligatorischer Mindestinhalt der Satzung | 151 |
| | b) Fakultative Satzungsinhalte | 151 |
| | 3. Bestellung von Vorstand und Aufsichtsrat | 152 |
| | 4. Eintragung in das Genossenschaftsregister und Mitgliedschaft in einem Genossenschaftsverband mit Prüfungsrecht | 153 |
| | II. Entscheidungsstruktur der Genossenschaft | 154 |
| | 1. Vorstand | 155 |
| | 2. Aufsichtsrat | 156 |
| | 3. Generalversammlung | 157 |
| | 4. Organigramm: Entscheidungsstruktur der Genossenschaft | 158 |
| | III. Zusammenfassung und Fazit | 159 |
| 5. Kapitel: | Umsetzung kommunalwirtschaftsrechtlicher Vorgaben in genossenschaftlichen Organisationsmodellen | 160 |
| § 15 | Öffentlicher Zweck und Haftungsbeschränkung | 162 |
| | I. Ausrichtung auf den öffentlichen Zweck | 162 |
| | 1. Unternehmensgegenstand und öffentlicher Zweck | 162 |
| | 2. Förderzweck und kommunalwirtschaftlicher Einsatz der Genossenschaft | 163 |
| | II. Haftungsbegrenzung | 164 |
| | III. Zusammenfassung und Fazit | 165 |
| § 16 | Vertretung, Stimmrecht und Stimmbindung | 165 |
| | I. Vertretung der Kommune in der Generalversammlung und Weisungen | 165 |
| | II. Das Stimmrecht der Kommune als Genossenschaftsmitglied | 166 |
| | 1. Die Kommune als nutzendes Mitglied | 166 |
| | 2. Die Kommune als investierendes Mitglied | 167 |
| | 3. Organigramm: Das Stimmrecht in der Generalversammlung | 169 |

| | |
|---|-----|
| III. Der Stimmbindungsvertrag als Instrument kommunaler Einflussnahme | 169 |
| IV. Zusammenfassung und Fazit | 172 |
| § 17 Mehrstimmrechte | 174 |
| I. Allgemeine Probleme der Mehrstimmrechte | 175 |
| II. Mehrstimmen für Fördermitglieder | 178 |
| III. Mehrstimmen in Unternehmergenossenschaften | 182 |
| IV. Mehrstimmen in Sekundärergenossenschaften | 184 |
| 1. Begriff der Sekundärergenossenschaft und Anwendungsbereich der Vorschrift | 184 |
| 2. Kriterien für die Stimmrechtsabstufung | 186 |
| 3. Gründung einer Sekundärergenossenschaft: Kommunal- und genossenschaftsrechtliche Voraussetzungen | 187 |
| 4. Organigramm: Mehrstimmen nach § 43 Abs. 3 Satz 3 Nr. 3 GenG | 190 |
| V. Zusammenfassung und Fazit | 190 |
| § 18 Gemeindevertreter in Vorstand und Aufsichtsrat | 191 |
| I. Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat mit Gemeindevertretern | 192 |
| 1. Besetzung von Vorstandsposten | 193 |
| a) Vorschlags- und Entsenderechte | 193 |
| b) Geborene Vorstandsmitglieder | 194 |
| c) Bestimmung eines Vorstandsmitglieds durch Dritte | 194 |
| 2. Besetzung von Aufsichtsratsposten | 195 |
| 3. Entsendung mehrerer Vertreter pro Kommune als Mitglied | 196 |
| II. Weisungen und Richtlinien an Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat | 197 |
| III. Informationsansprüche gegenüber Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats | 199 |
| IV. Zusammenfassung und Fazit | 202 |
| § 19 Weitere Ansatzpunkte für kommunale Einflussnahme | 203 |
| I. Bildung eines freiwilligen Genossenschaftsorgans | 203 |
| II. Sonderrechte für die Kommune als Genossenschaftsmitglied | 205 |
| III. Zusammenfassung und Fazit | 207 |

| | |
|---|-----|
| § 20 Externe Steuerbefugnisse | 208 |
| I. Der konzernrechtliche Beherrschungsvertrag | 208 |
| 1. Vereinbarkeit mit dem genossenschaftlichen Förderzweck | 209 |
| 2. Vereinbarkeit mit der eigenverantwortlichen Geschäftsführung des Vorstands | 210 |
| 3. Vereinbarkeit mit dem genossenschaftlichen Selbstverwaltungsgrundsatz | 212 |
| II. Nichtbeherrschende Formen externer Steuerbefugnisse und Instrumente psychologischer Unterstützung | 213 |
| III. Zusammenfassung und Fazit | 214 |
| 6. Kapitel: Ergebnisse der Arbeit in Thesen und Abschlussbemerkung | 216 |
| § 21 Fünfzehn zusammenfassende Thesen | 216 |
| § 22 Genossenschaften kommunaler Leistungen: Ein Hybrid mit Zukunft | 221 |
| Anlagen | 225 |
| Literatur- und Quellenverzeichnis | 229 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|---------------|---|
| Abl. EU | Amtsblatt der Europäischen Union |
| AEUV | Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union |
| AG | Aktiengesellschaft |
| AktG | Aktiengesetz |
| AO | Abgabenordnung |
| AöR | Archiv des öffentlichen Rechts |
| BayGO | Gemeindeordnung des Freistaates Bayern |
| BayLT-Drucks. | Drucksache des Bayerischen Landtags |
| BayVerf | Verfassung des Freistaates Bayern |
| BbgKVerf | Kommunalverfassung des Landes Brandenburg |
| BeurkG | Beurkundungsgesetz |
| BGB | Bürgerliches Gesetzbuch |
| BT-Drucks. | Drucksache des Deutschen Bundestags |
| BVerfGE | Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts |
| BVerwGE | Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts |
| BWGO | Gemeindeordnung des Landes Baden-Württemberg |
| DÖV | Die öffentliche Verwaltung |
| DVBl. | Deutsches Verwaltungsblatt |
| EEG | Erneuerbare-Energien-Gesetz |
| eG | eingetragene Genossenschaft |
| EuGH | Gerichtshof der Europäischen Union |
| GenG | Genossenschaftsgesetz |
| GG | Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland |
| GmbH | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| GmbHG | Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung |
| GWB | Gesetz über Wettbewerbsbeschränkungen |
| HbgVerf | Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|----------|--|
| HessGO | Gemeindeordnung des Landes Hessen |
| HessVerf | Verfassung des Landes Hessen |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| HGrG | Haushaltsgrundsätzegesetz |
| HStR | Handbuch des Staatsrechts der Bundesrepublik Deutschland |
| JZ | Juristenzeitung |
| LWGNW | Landeswassergesetz des Landes Nordrhein-Westfalen |
| NdsKomVG | Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz |
| NVwZ | Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht |
| NWGO | Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen |
| NWVerf | Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen |
| RGBL | Reichsgesetzblatt |
| RhPfGO | Gemeindeordnung des Landes Rheinland-Pfalz |
| RhPfVerf | Verfassung des Landes Rheinland-Pfalz |
| SHGO | Gemeindeordnung des Landes Schleswig-Holstein |
| UWG | Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb |
| VerwArch | Verwaltungsarchiv |
| WHG | Wasserhaushaltsgesetz |
| ZfgG | Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen |
| ZögU | Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen |

Für weitere verwendete Abkürzungen wird verwiesen auf: *Hildebert Kirchner*, Abkürzungsverzeichnis der Rechtssprache, Berlin Boston, 8. Auflage, 2015.